Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1925)

Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat März 1925

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat März 1925.

2. Herr Dr. Fonio, Privatdozent in Bern, hielt auf Einladung der Frauenbildungskommission in Chur einen Vortrag über neueste Forschungsergebnisse betreffend die Blinddarmentzündung. Er stellt diese als erbliche Krankheit dar, die auch epidemischen Charakter annehmen könne.

3. In der Historisch-antiqu. Gesellschaft sprach Herr Universitätsprofessor Dr. Karl Meyer aus Zürich vor einem über hundert Personen zählenden Auditorium in interessantester Weise über die Walserfrage, die er im Anschluß an eine im Hinterrheiner Archiv liegende Urkunde von 1286 von neuen Gesichtspunkten aus beleuchtete und auf eine völlig neue Grundlage stellte. (Der Vortrag wird im Monatsblatt erscheinen.)

6. Die Erben des jüngst in Davos verstorbenen Kaufmannes Fritz Gerber haben dem Krankenhaus Davos 10 000 Fr. zum Andenken an den Erblasser übergeben.

Das Kreisgericht Chur verurteilte Herrn Nationalrat Dr. Canova, Redaktor der Volkswacht, wegen Gotteslästerung und Verletzung des Art. 81 des bündnerischen Strafgesetzbuches zu 200 Fr. Buße und Tragung der Gerichtskosten im Betrage von 100 Fr.

7. 183 Katholiken aus dem deutschen, romanischen und italienischen Landesteil unternahmen eine Pilgerfahrt nach Rom.

In Chur tagte der Bündner Kantonal-Schwingerverband, um die Jahresrechnung abzunehmen und Delegierte für den Nordostschweiz. Verband und 12 Kampfrichter für den Kantonalen Schwingertag zu wählen. Die Durchführung des letztern wurde der Landschaft Davos übergeben. Im Anschluß an die Abgeordnetenversammlung fand am 8. März ein Zentralschwingerkurs für die Verbände Graubünden, Glarus und St. Galler Rheintal statt.

8. Anläßlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Feuerwehrverbandes Graubünden sprach Herr Nationalrat E. Walser über die Bedeutung des Feuerwehrwesens für unsere Volkswirtschaft und über die Entwicklung der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt. Herr Feuerwehrkommandant Gestle hielt einen Vortrag über Motorspritzen und deren Verwendung im Kanton; Herr Chefmonteur Sager einen weiteren über Starkstromleitung und Feuerwehr.

In Andeer fand eine vom Verkehrsverein Splügen-Bernhardin einberufene große Versammlung statt, die von Teilnehmern aus Schams, Rheinwald, Thusis und der Mesolcina besucht war. Sie nahm Kenntnis vom gegenwärtigen Stand der Bernhardinbahnfrage und erklärte den Bau dieser Bahn als absolute Notwendigkeit für die Mesolcina und das Rheinwald.

10. In Chur verschied an einem Herzschlag Herr Nationalrat Anton Caflisch von Flerden. Er wurde 1860 geboren, besuchte die Gymnasialabteilung der Kantonsschule Chur und studierte hierauf die Rechtswissenschaft an den Universitäten Leipzig, München, Bern, Lausanne und Siena. 1885—1900 widmete er sich in Thusis der Anwaltspraxis. Nebenbei war er 6 Jahre Kreispräsident, 3 Jahre Bezirksgerichtspräsident und 6 Jahre Kantonsrichter. 1900 wurde er in die Regierung gewählt, wo er eine sehr ersprießliche Tätigkeit entfaltete, besonders auf dem Gebiete der Volkswirtschaft. Sein besonderes Verdienst war die Ausarbeitung und Vertretung des Gesetzes über die Kantonale Gebäudeversicherung. Auch erreichte er, daß die Gemeindeverwaltungen einer gewissen Kontrolle durch den Kleinen Rat unterstellt und dadurch geordneter wurden. 1902 wurde er Mitglied des Nationalrates. In Bern vertrat er besonders die Interessen der Gebirgsbevölkerung und der Landwirtschaft. Viele Jahre war er Mitglied des Kreiseisenbahnrates IV der S. B. B., Verwaltungsrat der Rhät. Bahn und Präsident des Verwaltungsrates der Chur-Arosa-Bahn, die er mitbegründen half. Außerhalb dieser Beamtungen war der Verstorbene viele Jahre lang der Führer der bündnerischen Landwirte. Rätier Nr. 58 und 59.

Anläßlich der Generalversammlung des Bündnerischen Waisenunterstützungsvereins sprach Herr Anstaltsdirektor B. Hartmann in Schiers im Anschluß an Jakob Schaffners „Johannes", Theod. Boners „Kwabla" und C. A. Looslis „Anstaltsleben" über neuere Auslassungen betreffend die Erziehung in Waisenhäusern.

Ein von der Demokratischen Partei in Chur veranstalteter Vortrag über „Entstehung, Entwicklung und Ausbaumöglichkeit der Elektrizitätswerke Chur", gehalten von Herrn Chefmaschinist Schmid, orientierte über den Werdegang des Unternehmens und den künftigen Ausbau des Werkes.

11. Im Schoße der Sektion Rhätia S. A. C. hielt Herr Prof. M. Szadrowsky einen Vortrag über das Thema „Die Berge in C. F. Meyers Dichtungen".

Im Anschluß an den diesjährigen Fastenhirtenbrief des Bischofs von Chur, der sich mit der katholischen Kirchenmusik befaßt, erläßt der Präsident des kantonalen Cäcilienverbandes, Herr Domdekan V. Laim eine Einladung zum Besuch des ersten Dirigenten- und Organistenkurses, der in der zweiten Woche nach Ostern in Ilanz abgehalten und von den Herren Pfarrer Willi in Churwalden und Hoflehrer Held in Chur geleitet werden soll.

12. Die Delegiertenversammlung des Kant. Schützenvereins hatte am 1. März beschlossen, das Schützenfest pro 1925, um das sich St. Moritz beworben hatte, als rein kantontonales Schützenfest abzuhalten. Daraufhin zog St. Moritz seine Anmeldung zurück, da es für den Kurort unmöglich sei, ein Schützenfest dieser Art durchzuführen.

Bei Anlaß der Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens sprach Herr Nationalrat Dr. J. Bossi über die Einführung einer kantonalen Mobiliarversicherung mit Monopolcharakter. Die Versammlung beschloß, es möchte eine obligatorische Mobiliarversicherung der kantonalen Gebäudeversicherung angegliedert werden, um so weite Volkskreise vor Verarmung zu schützen und die Liebesgabensammlungen künftig zu vermeiden.

13. Die Tageszeitungen bringen den Wortlaut einer neuen Automobil-Initiative.

15. In Chur fand eine außerordentliche Generalversammlung des Bündn Spenglermeister- und Installateurenverbandes statt Sie besprach die Lieferantenfrage und die Sanierung des Preiswesens

Der letzte Vertreter der Kapuziner-Patres in Marmels-Bivio, Herr P. Angelo Pasquali, ist durch Herrn Pfarrer J. Zimmer ersetzt worden. Damit ist auch die Kapuzinermission in Marmels-Bivio erloschen Ein Korrespondent des „Tagblatt" (Nr. 71) erinnert bei diesem Anlaß an den Beginn derselben am 7. Juli 1631 und teilt die Namen der 51 Patres mit, die seit jenem Datum in Marmels tätig waren.

19. In einer Versammlung des Katholischen Volksvereins Ilanz sprach Herr Pfarrer Willi aus Churwalden über „Kreuzzüge der heutigen Katholiken".

20. Am Jöripaß geriet der Bergführer Guler von Klosters mit einem Kurgast aus Berlin in eine Lawine. Beide wurden als Leichen aufgefunden.

Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein in Chur hielt Herr Architekt Nikolaus Hartmann einen Vortrag mit Lichtbildern über das neue Stadthaus in Stockholm, das der Referent aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

In der Kreislehrerkonferenz Ardez sprach Herr Pfr. P. Cadonau über Religiöse Erziehung.

22. In der Mesolcina (Lostallo, Verdabbio, Leggia, Soazza) werden gegenwärtig Volksmissionen abgehalten.

Im Prätigau wurde während einer Woche ein alpwirtschaftlicher Kurs durchgeführt. In Klosters und Grüsch gab Herr Molkereilehrer J. Fopp vom Plantahof Anleitung über die verschiedenen Milchuntersuchungsmethoden. In Küblis sprach Bezirkstierarzt Margadant über Horn- und Klauenpflege, in Furna Bezirksrichter M. Thöny über das Nachbarrecht. In Seewis hielt Herr Kulturingenieur Good einen Lichtbildervortrag über Berg- und Alpbauten.

In Klosters fand die Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereivereins statt, in welcher u. a. Klage geführt wurde

über die schwere Schädigung der Fischerei durch die Bündner Kraftwerke.

24. In Schwyz starb Johann Fidel Rischatsch, Professor am Kollegium „Maria Hilf!". Er wurde in Obervaz geboren, machte seine Gymnasialstudien am Kollegium in Schwyz und studierte dann während 6 Semestern (1875—78) Mathematik an der Universität München. 1878 wurde er als Lehrer der Mathematik nach Schwyz berufen und wirkte dort als solcher bis zu seinem Tode. „Tagblatt" Nr. 71 und 72.

Ständerat und Nationalrat beschlossen ohne Opposition, dem Bundesbeschluß betreffend die Beteiligung des Bundes an der Furka-Oberalp-Bahn zuzustimmen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierte Herr Staatsarchivar Dr. F. Jecklin über Pensionen- und Jahrgeldwesen in Graubünden.

In Chur sprach Herr Dr. med. Bandli, Präsident der Vereinigung zum Kampf gegen die Tuberkulose, im Quaderkino vor einer großen Zuhörerschaft über die Anstrengungen zur Bekämpfung der Tuberkulose in Graubünden. Dann wurde im Film gezeigt, wie ein junger Mann als Opfer dieser Krankheit dahinsiecht.

26. Der Bundesrat hat grundsätzlich anerkannt, daß die durch Art. 30 der Bundesverfassung festgesetzte Entschädigung für den Unterhalt der internationalen Alpenstraßen zu Gunsten der Kantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspreche und vom 1. Januar 1925 an um 100 Prozent erhöht werden solle.

In Chur las die Dichterin Johanna Siebel aus eigenen Werken vor, u. a. einige Gedichte aus dem Gedichtband „Das Aroser Kirchlein".

28. Im Verlag der „Konkordia" in Winterthur erscheint als Organ der bündnerischen Christlichsolcialen die erste Nummer der „Bündner Hochwacht". Das Blatt wird wöchentlich dreimal als Kopfblatt der „Hochwacht" herausgegeben und will bündnerische Wirtschafts- und christlichsoziale Organisationsfragen besonders berücksichtigen.

An der Bezirkslehrerkonferenz in Ilanz sprach Schulinspektor Darm über „Streiflichter zu den heutigen Schulreformbestrebungen". Seine Ausführungen bildeten das Korreferat zu einer Arbeit des Herrn Lehrer Oswald über „Das Arbeitsprinzip im Lichte der Schulreform".

In Chur starb Dr. med. Peter Rudolf Gensler, Spezialarzt für innere Krankheiten. Er wurde am 9. Februar 1887 in Samaden geboren, besuchte daselbst die Primar- und Sekundarschule und hierauf das Gymnasium in Aarau, studierte ein Semester in Berlin Naturwissenschaften nachher Medizin in Genf, im Ausland und in Bern. 1913 machte er das Staatsexamen, praktizierte dann kurze Zeit bei Chef-

arzt Ruppaner in Samaden, 1914/15 im großen Krankenhaus Eppendorf bei Hamburg, 1915—19 als Assistent an der medizinischen Klinik der Universität Bern, 1919 als Kurarzt in St. Moritz, und ließ sich im gleichen Jahre in Chur nieder, wo er seither als geschätzter Arzt tätig war. „Rätier" Nr. 75, „Tagblatt" Nr. 76, „N. Bd. Ztg." Nr. 76.

29. Die Wähler der Gruob haben gemäß einer Initiative der freisinnigen und demokratischen Partei in gemeindeweiser geheimer Abstimmung mit 600 gegen zirka 350 Stimmen beschlossen, provisorisch für die Kreiswahlen von 1925 das geheime Wahlverfahren einzführen.

Im Katholischen Volksverein Chur referierte Herr Domsextar Dr. J. Simonet über den Jesuiten Petrus Canisius, der demnächst heilig gesprochen werden soll und der auch zu Graubünden Beziehungen hatte, indem er Freiplätze für bündnerische Theologiestudenten in Wien, Prag, Dillingen und Ingolstadt erwirkte.

In Madrid starb Herr Alfred Mengotti von Poschiavo, außerordentlicher Gesandter und Bevollmächtigter Minister der Eidgenossenschaft. Nach Absolvierung der Dorfschulen und einiger Klassen der Kantonsschule begab er sich nach Spanien, befaßte sich dort hauptsächlich mit der Einführung von Maschinen für die automatische Müllerei und leistete dadurch der schweizerischen Maschinenindustrie bedeutende Dienste. Der Bundesrat ernannte ihn zuerst zum Konsul, dann zum Generalkonsul und 1914 zum bevollmächtigten Gesandten. „Rätier" Nr. 75 und 78.

Gestern und heute brachte der Kirchenchor Chur das Oratorium „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung. Als Solisten wirkten mit Frl. Bärby Hunger (Sopran), Arnold Zuber (Tenor), Dr. Piet Deutsch (Bariton) und Prof. W. Steiner (Orgel).

In der Kirche zu Peist veranstaltete Herr Lehrer O. Hold mit Unterstützung anderer musikalischer Kräfte ein Instrumentalkonzert (Orgel, Harfe, Violine, Bratsche und Cello), wobei Kompositionen von Mozart, Schubert, Weber, Händel u. a. vorgetragen wurden.

30. Ein Komitee, für das die Herren Dr. Fl. Mattli und Dr. H. Faller als Mitglieder und Dr. A. G. Pozzy als Sekretär zeichnen, hat die Initiative ergriffen, um eine Mobiliarversicherungsgesellschaft „Grischa" zu gründen, die sich inn- und außerhalb des Kantons speziell mit der Mobiliarversicherung befassen wird.